



Unfalllenker ließ Mofamädchen liegen

Nach dem Zusammenstoß mit einem Mofa fragte Mittwochmittag ein 65- bis 80-jähriger Autofahrer die 15-jährige Lenkerin kurz, wie es ihr gehe, fuhr dann weg. Jetzt sucht die Polizei den Lenker des grauen Pkw.

Festabsage aus Trauer um RK-Chef

Der unerwartete Tod von Rot-Kreuz-Präsident Walter Aichinger (71) hat die Verantwortlichen des RK-Festes in Enns, das für den Sonntag angesetzt war, aus Pietätsgründen dazu bewogen, die Veranstaltung abzusagen.

56-Jähriger geriet in Kreiselschwader

Äußerst unglücklich verletzte sich in Neustift ein ortsansässiger 56-Jähriger. Gerade als er den Kreiselschwader seines Traktors entriegeln wollte, setzte sich dieser in Bewegung – schwer verletzt ins Spital.

Mutter und Kinder bei Crash verletzt

Mit ihren drei Kindern im Auto – drei, fünf und sieben Jahre alt – kam eine Mutter (29) aus Grünbach am Mittwoch gegen 15 Uhr auf einem Güterweg in ihrem Heimatort von der Fahrbahn ab. Der Pkw prallte im dortigen Wald gegen zwei Bäume. Alle vier Insassen erlitten leichte Verletzungen und wurden ins Kepler Uniklinikum eingeliefert. Rund eineinhalb Stunden später verunfallte auch in Taiskirchen im Innkreis ein Auto, in dem eine Mutter mit zwei Kindern saß. Sie wurden laut Rettung leicht verletzt.

Jäger verirrte sich bei Suche nach Reh

Bei der Suche nach einem angeschossenen Reh verirrte sich in Lengau ein Jäger (60) und sein Hund. Während das Duo in einer Hütte nächtigte, lief eine Suchaktion an. Am nächsten Morgen klärte sich alles auf.



Foto: Daniel Schäringer

Kitz-Mörder mähte fremde Wiese ab

Der Landwirt und FPÖ-Politiker wurde nun auch wegen Diebstahls angezeigt.

Was geht bloß im Kopf dieses Mannes vor? Ausgerechnet jener Landwirt, Unternehmer und FPÖ-Kommunalpolitiker, der sich am 11. Oktober am Landesgericht Linz ohnehin schon wegen Tierquälerei und Eingriff in fremdes

Jagdrecht (Wilderei) verantworten muss, soll in der Zwischenzeit erneut wegen einer völlig irrwitzigen Aktion auffällig geworden sein. Es wurde Anzeige erstattet. Der Vorfall soll sich am 14. August gegen 11 Uhr in der Mühlviertler Gemeinde

Gegen den 57-jährigen Mühlviertler wird wegen des Verdachts, acht Siloballen gestohlen zu haben, ermittelt.

Michael Babl, Sprecher der LPD OÖ

Zeugen versuchten erfolglos, den Landwirt von seiner illegalen Aktion abzuhalten.

Eidenberg zugetragen haben. Mehrere Zeugen beobachteten offenbar, wie der 57-Jährige mit seinem Traktor einfach auf ein fremdes Pachtgrundstück gefahren sein und die Klee graswiese zu mähen begonnen haben soll. Zwei Männer machten



Foto: zvg

ihn gleich darauf aufmerksam, dass er das nicht darf, doch der Mühlviertler soll nicht auf sie reagiert haben. Kurz darauf versuchte eine Anrainerin, ihn mittels Handzeichen aufzuhalten. Sie schwenkte ihren Pachtvertrag, doch auch das blieb

erfolglos. Als der Mühlviertler die Wiese abgemäht hatte, teilte die Frau ihm mit, dass die Aktion widerrechtlich gewesen sei. Seine Reaktion: Er soll nur mit den Achseln gezuckt und weggefahren sein. Etwa 40 Minuten später soll der 57-

Jährige mit dem Traktor und einer Ballenpresse zurückgekommen sein. Mit seinem Bruder am Beifahrersitz soll er die Mahd am fremden Pachtgrundstück geschwadet (in Reihen abgelegt) und zu Siloballen gepresst haben. Acht Ballen soll der Landwirt mit dem Traktor abtransportiert haben. Geschätzter Schaden für die rechtmäßigen Pächter der Klee wiese: 350 Euro. Bei der Wildwest-Aktion des Politikers soll auch Flurschaden entstanden sein.

Die Geschädigten erstatteten bei der Polizei eine Diebstahlsanzeige, die Ermittlungen sind noch im Laufen. Es könnte sein, dass der mutmaßliche Diebstahl am 11. Oktober mitverhandelt wird. Jürgen Pachner



Foto: zvg

Im Juni soll der Mühlviertler sechs Kitz niedergemäht haben

Unsere Feuerwehr ist auch für Tiere da! Das stellten am Dienstagabend die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim wieder einmal unter Beweis. Es war am frühen Abend, als ein Anrainer in der Mühlviertler Gemeinde eine Entdeckung machte. Im Tor zu einem Privatgrundstück hatte sich ein Reh verfangen und konnte nicht mehr vor und zurück. Der besorgte Tierfreund wählte sofort den Feuerwehrnotruf.

Rettung mit einem hydraulischen Gerät

„Das Tier war mit dem Becken nicht mehr durch den Zaun gekommen, steckte fest“, schildert Komman-

Feuerwehr rettete verletztes Reh, das in einem Zaun feststeckte

Nach einer kurzen Untersuchung durch einen Jäger wurde es wieder freigelassen. Im Wald warteten drei Kitz auf ihre Mama.

dant Josef Amtmann die Situation im Gespräch mit der „Krone“. Und er packte gleich an, hielt das völlig verängstigte und geschwächte Tier fest und drückte es auf den Boden, damit es sich nicht noch mehr verletzt und seine Kameraden die Befreiungsaktion starten konnten. Das Reh konnte dann durch den Einsatz eines hydraulischen Rettungsgeräts

rasch befreit werden. „Wir hatten mittlerweile einen Jäger verständigt, weil wir nicht wussten, wie schwer das Tier verletzt war – und wir wollten nicht, dass es wegläuft und dann womöglich irgendwo im Wald verendet“, erzählt Amtmann.

Zur Freude aller stellte sich heraus, dass das Reh nur kleinere Schürfwunden hatte, und so konnte es wie-

der freigelassen werden. „Zum Glück, denn der Jäger hat uns erzählt, dass das Tier drei Kitz hat, die im Wald gewartet haben“, so Amtmann. Damit hat die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim nicht nur das Reh gerettet, sondern auch die drei Kitz davor bewahrt, Waisen zu werden oder womöglich gar hilflos zu sterben.

Gerald Schwab



Fotos: FF Ottensheim

Kommandant Josef Amtmann und seine Mannschaft befreiten das Reh. Man musste es festhalten, dann wurde der Zaun mit einem hydraulischen Gerät auseinandergebogen, damit man das Tier herausbekam.